

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EWEGUNGS R Ä U M E B R U G G

Cantienica - Beckenbodenkurs
5 x freitags 16.5. - 13.6.
11:30 - 13:00
Ursula de Vries
056 426 93 71

Feldenkrais-Seminar auf Kreta
31. Mai - 14. Juni
Ursula Seiler
und Anna Katzouraki
056 442 28 09

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

ck-Weine
www.ck-weine.ch

Degustation & offener Keller
1. Mai in der Schinzbacher Trotte

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf

erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch

Einfach mal abschalten!

Sonder-Aktion
Relax-Sessel ab Fr. 1990.-

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

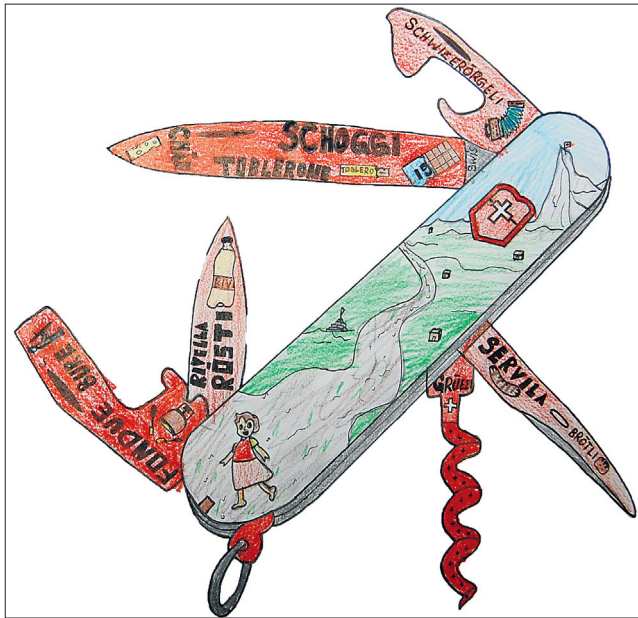
Auf zum Brötliexamen!

Brötliexamen Eigenamt von Fr 2. bis So 4. Mai – Blick in die Festprogramme der vier Gemeinden

(msp) - In Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz wird am kommenden Wochenende das traditionelle Brötliexamen gefeiert. Am Fest der Jugend wird auch dieses Jahr ein attraktives Rahmenprogramm für die ganze Bevölkerung auf die Beine gestellt. Schulpflegen, Gemeinderäte, Lehrerschaft und mitwirkende Vereine freuen sich auf eine grosse Beteiligung – also: Auf zum Brötliexamen!

Festprogramm Birr: Freitag, 2. Mai, um 18 Uhr Eröffnung Lunapark. Samstag, 3. Mai, 14 Uhr bis 17 Uhr: De schnellst Birrer mit Siegerehrung. Lunapark und Festwirtschaft sind geöffnet. 16 Uhr Gewerbe-Apéro. 16 Uhr bis 19 Uhr: Töggelturnier für Jugendliche und ihre Eltern (Sporthalle). Ab 18 Uhr bis 2 Uhr Barbetrieb mit Bier ab TLF – und ab 20 Uhr bis 24 Uhr Tanz und Unterhaltung mit «The Top Hits», Lupfig. Sonntag, 4. Mai: Start Umzug beim Altersheim Eigenamt und Eröffnung Festwirtschaft. Ab 10 Uhr Barbetrieb. Das Dorf-museum ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Morgenfeier (bei jeder Witterung, Sportwiese hinter der Sporthalle Niedermatt). Festakt mit Captain Green (Zaubershow), Moderation Adriana Carrara, Schulpflegepräsidentin Birr. Abgabe der Examenbrote an Lupfiger und Birrer Schüler und gemeinsamer Apéro mit der Bevölkerung von Birr und Lupfig (mit Captain Green). Ca. 12 Uhr Spagetheria der 4. Real, Lunapark, und ab 14 Uhr diverse Aktivitäten für Kinder. 17.30 Uhr Theater-Aufführung (Heidi und Peter zeigen Klara die Schweiz) der 3. Klassen von Birr (Mehrzweckhalle). 20 Uhr Fest-Ende.

Fortsetzung Seite 5
Brötliexamen: Seiten 5, 6 und 7



«Die Schweiz – ein kleines Land, grosse Vielfalt» heisst das Motto, das von Schülerinnen und Schülern mit grossem Einsatz umgesetzt wurde. Das hier abgebildete Signet «Sackmesser» von Jonas wurde als Programm-Cover ausgewählt – mehr dazu auf Seite 5.

In Hausen entstehen neue Schulräume

Der Spatenstich für den Anbau des Lindhofschulhauses ist erfolgt

(mw) - Hausen wächst markant – jetzt und in naher Zukunft. Deshalb und auch im Zusammenhang mit der Umstellung von fünf auf sechs Primarschuljahre wird nun ein zusätzliches Schulhaus für sechs Abteilungen erstellt. Ammann Eugen Bles hielt anlässlich des Spatenstiches vom Montag kurz Rückblick auf die 2006 erfolgte Einweihung des Meyerschulhaus-Anbaus. «Wir haben damals gedacht, dieser neue Schulraum reiche für längere Zeit, aber schon nach fünf Jahren musste der Gemeinderat wieder zu planen beginnen.» Nach der Genehmigung des Planungskredits und der Analyse des Schulraumbedarfs wurde 2013 ein Wettbewerb für einen nördlichen Anbau an das Lindhofschulhaus durchgeführt. In der Folge bewilligte die Gmeind den 6 Mio.-Kredit für sechs Schulzimmer mit Nebenräumen. Das neue, vom Luzerner Architekturbüro hummburkart (Peter Humm und Matthias Burkart) entworfene Primarschulhaus wird in Holzelementbauweise erstellt. Der Bezug ist für Sommer 2015 vorgesehen. Aber der Gemeinderat kann sich nun nicht ausruhen, denn bereits ist auch die Planung einer neuen Turnhalle angelaufen. Für den von den Schülern mit einem Liedvortrag untermalten Schulhaus-Spatenstich griffen Eugen Bles, Gemeinderat Roger Zinniker, Schulleiter Richard Wullschleger, die im Som-



Blick auf den mit Spannung erwarteten Spatenstich für den Anbau des Lindhofschulhauses.

mer seine Nachfolge antretende Andrea Haslimeier, Schulpfleger Josef Moser, Holzbau-Vertreter Josef Sager und Architekt Matthias Burkart zu den Schaufeln. Anschliessend verteilte Schulleiter Richard Wullschleger den Schülern symbolische Bausteine in Form von feinen Lächerli.

Neuer Steinbruch: Übungsabbruch

Jura Cement Wildegg: unerwartete Kehrtwende, die Zweite

(A. R.) - «Das kam für uns auch überraschend», meinte Urs Leuthard, Ammann Schinznach, zur letzte Woche kommunizierten Absicht der Jura Cement (JC), die Standortevaluation für neue Abbaugelände nun komplett abzubrechen.

Kein Steinbruch «Grund» oder «Bäumer»
Im September gab die Wildegger «Zemänti» bekannt, dass sie die Steinbrüche Thalner «Hard» und Bözberger «Homberg» aus ihrem Fokus nimmt und zudem auf Probebohrungen verzichtet. Jetzt folgte die zweite unerwartete Kehrtwende: Die Gebiete «Bäumer» (Auenstein, Schinznach und Veltheim) und «Grund» (Schinznach) werden ebenfalls aufgegeben. Keine News sind – dies wurde ebenfalls schon letztes Jahr mitgeteilt –, dass der bestehende Steinbruch Jakobsberg-Egg in Auenstein-Veltheim erweitert und so der Standort die nächsten 25 bis 30 Jahre gesichert werden soll. Dafür müssten 6 Mio. Kubik Kalkstein zusätzlich zum bereits bewilligten Volumen gewonnen werden.

«Einzigster Weg, zu Material zu kommen»
Die JC stellt ausserdem den Antrag, alle heute im Richtplan eingetragenen Vororientierungen für Abbaugelände zu streichen – womit zwölf Jahre Steinbruch-Planung Makulatur sind. Wo doch die Jura Cement immer betont hat, auch an den jüngsten Info-Veranstaltungen, ein weiterer Steinbruch sei «lebenswichtig». Will man demnach nicht mehr weiterleben? Oder anders: Hängt der Übungsabbruch wirklich nur mit dem Widerstand der Steinbruch-Gegner zusammen?

«Ja», versichert seitens der JC Hanspeter Meyer, operativer Leiter Jura Materials Schweiz. «Wir sind in eine totale Blockade hineingelaufen. Die jetzige Lösung ist der einzig gangbare Weg, zu Material zu kommen», so Meyer.

«Zemänti» kann zusammenpacken
Fazit: Die Opposition war so gross, die juristische Situation buchstäblich so «verfahren», dass die JC noch nicht einmal Entscheidungsgrundlagen für ihre wirtschaftliche Zukunft hat erarbeiten können. Schliesslich ist sich das Unternehmen der Aussichtslosigkeit seines Vorhabens bewusst geworden. Ein neues Abbaugelände wird es hier nie geben. Damit kann die «Zemänti» langfristig zusammenpacken. Das kann man gut finden – oder auch nicht. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie: Das Verdienst der JC war, dass die betroffenen Regionen so eng zusammenrückt sind wie noch selten. Man musste sich seine Hausberge gewissermassen zurückerobern. Es steht zu hoffen, dass die Steinbruch-Gegner, die sich als heroische Kämpfer wider die bösen Betonköpfe profilieren konnten, nun nicht in eine Sinnkrise, quasi in feindbildlose Leere stürzen.



Die JC möchte Kalk und Mergel nun nur noch am bestehenden und zu erweiternden Standort (Bild) ausschöpfen.

69 Sommervögel in der Prophetenstadt

(rb) - Zehn Jahre ist schon her – seit Brugg letztmals flächendeckend von sich reden machte. Die auf Initiative von Langmatt-Schulabwart Bruno Schuler zustandegekommene Aktion «Brugg – wo alles zusammen fliegt» hatte 18 Monate vorher ein Komitee zu harter Arbeit veranlasst. Und vor zehn Jahren, eben am 1. Mai, fand das grosse Brugger Schmetterlingsfest statt.

Was da gezeigt wurde, übertraf alle Erwartungen! Ausbrüche freien Schaffens machte aus den von Designerin Brigitta Coray aus Brugg ausgeformten, beim Kunststoffwerk Wernli in Hottwil gefertigten Rohlingen wahre Kunstwerke. Von



destrukturiertem Schmetterlingswürfel und hochglanzbemaalten Insekten über mit einem Tutu ausgestattete Schmetterlingsballerina bis zu von Fantasiegestalten gerittenen Sommervögeln bevölkerten bis im Oktober 2004 die Stadt.

Mehr auf Seite 4



Brugg: «Santa Lucia schliesst spätestens am 28. Februar 2015»

(A. R.) - Schon ein Weilchen geht in Brugg das Gerücht, dass das Restaurant Santa Lucia nach gut 30 Jahren seine Pforten schliessen soll. Was Hans-Jörg Degen, Kommunikationsleiter der betreibenden Gastrogruppe Bindella, nun bestätigt: «Das «Santa Lucia» schliesst spätestens am 28. Februar 2015.» Als Grund führt er an, dass die Betriebsergebnisse in Brugg zwar gut für ein patronal geführtes Restaurant ausreichen, aber: «Für ein Gastronomieunternehmen mit 40 Restaurants und

entsprechenden zentralen Aufwendungen war der Standort nicht perfekt.» Dass Degen zehn Monate vor der definitiven Schliessung schon in der Vergangenheit spricht, unterstreicht den Willen der Betreiber, die Bahnhofstrasse 5 lieber früher als später zu verlassen. «Wir würden uns freuen, wenn da weiterhin ein Restaurant betrieben würde. Der Vermieterin Wincasa AG, Olten, haben wir für einen solchen Fall unsere ganze Unterstützung zugesagt, zum Beispiel, was die Infrastruktur angeht», betont Hans-Jörg Degen.

Waschechte Bruggerin

Musical-Darstellerin Marisa Krieg als Jugendfestrednerin

(rb) - 1985 in Brugg geboren, hier in den Chindsgi, die Primar- und die Bezirksschule gegangen, dann an die Kantonsschule Aarau: Das ist Marisa Krieg, mitunter eine waschechte Bruggerin und die Wunschkandidatin von Stadtmann Daniel Moser. «Back to the roots» war mein Wunsch. Nach all den Honoratioren aus der Politik konnte die Jugendfestkommission eine junge Frau für die verantwortungsvolle Aufgabe gewinnen», freute sich Daniel Moser, der die Familie Krieg kennt. Soeben ist Marisa Krieg – sie absolvierte nach einem Jus-Studium eine Dreiparten-Ausbildung (Gesang, Tanz, Schauspiel) in Hamburg und ist unter anderem auf der Theaterbühne eines grossen Kreuzfahrtschiffes tätig – aus Hamburg wieder nach Brugg ins elterliche Haus gezogen. Mehr über die 29-jährige Festrednerin im «Jugendfest»-Regional vom 26. Juni 2014.



15% BONUS
BEI OBRIST'S BABY-ROSE

OBRIST'S
Baby-Rose

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie 3-fach Punkte. Nicht kumulierbar mit anderen Gutscheinen.

Baden-Dättwil
www.obrist.baby-rose.ch

Schinznach: Serien, die es in sich haben

Heimatmuseum: Saison-Auftakt am Sonntag, 4. Mai

Gleich und gleich gesellt sich gern: Im Heimatmuseum Schinznach-Dorf tun dies für die kommende Saison-Sonderausstellung grosse und kleine Utensilien in ganzen Serien. Es tanzen zudem die Trachtengruppen von Oberflachs und Schinznach-Dorf zusammen – und die beiden hiesigen Museen stellen sich Seite an Seite.

Das Mühlemuseum und das Heimatmuseum in Schinznach-Dorf haben nun ihre Öffnungszeiten und ihren Veranstaltungskalender vollständig koordiniert. Am Sonntag, 4. Mai, ist es hier ebenfalls soweit: Die Mühle mahlt, und die kundigen Führer stehen bereit für Rundgänge und als Ansprechpersonen.

Das Heimatmuseum befindet sich ein paar Schritte entfernt und hat sich neben Bewährtem auch mit neuen Sonderausstellungen gerüstet. Hier reihen sich diese Saison die eigentümlichsten Gegenstände vom Pflug bis zur Brille aneinander, in interessante Serien gruppiert. Eindrücklich, wie in der Reduktion auf das Nötige Variationsbreite und Gestaltungswillen präsent bleiben. Besonders schauerlich demonstriert die Variation eines Themas: die Mausefallenserie.

Dass allerdings eine solche Serienausstellung möglich wurde, ist hauptsächlich den Zivildiensttuenden im Kulturgüterschutz zu verdanken, die über Jahre unter der Leitung von Boris Beck, Daniel Richner und nun Jonas Ryser die nahezu 3000 im Depot ruhenden Gegenstände ordneten und kartierten.

Auch dieses Jahr bleibt ein Raum frei für die Präsentation eines im Dorf tätigen Vereins. Die Trachtengruppen von Oberflachs und Schinznach-Dorf werden diesen Platz aufs Pflchtigste nutzen. Ihre Trachtenserien gibt es zu bestaunen – und am 4. Mai auch ihre Tänze vor



Im Vordergrund die doch sehr speziellen Mausefallen, dahinter Buttermodell- und Teller-Serien.

dem Museum. Am Sonntag, 7. September, werden sie nochmals zusammen auftreten. Auch ein Publikumsreigen ist eingepplant. Diese Sonderausstellung wird immer auch von einer Fachfrau/mann begleitet werden, damit Fragen zu Tanz und Tracht gleich vor Ort beantwortet werden können.

Nach dem Tanz und zur Kühlung der Gemüter empfiehlt sich noch eine Erkundung der Dauerausstellung im Gewölbekeller des Museums. Hier reihen sich fossile Seesterne, Seeigel und Seelilien aneinander: Gemeinsam mussten sie vor 165 Mio Jahren den Anfor-

derungen der Meeresuntiefen im heutigen Heistergebiet genügen und haben doch so viele Arten entwickelt.

Das Heimat- und das Mühlemuseum sind zwischen Mai und November an jedem ersten Sonntag im Monat von 14 - 17 Uhr geöffnet. Das Heimatmuseum befindet sich hinter dem Gemeindegarten, das Mühlemuseum nicht weit davon entfernt am Mühlegässli (www.mittleremuehle.ch).

Anmeldungen für Extradurchführungen im Heimatmuseum: Emil Hartmann 056 443 21 54.



Ausgestellt auch Trachten – und am Sonntag, 4. Mai, werden im Garten dieselben von Tanzenden live präsentiert.



Gladiatorenkämpfe von Crocodilus und Pardus: immer ein Publikumsmagnet – auch 2005 im Garten des Vindonissa-Museums (Bild).

Der Gladiatoren letzter Kampf

13. Römertag in Brugg und Windisch am 4. Mai (10 bis 17 Uhr)

Nach zehn Jahren verabschieden sich die Vindonissa-Gladiatoren Crocodilus und Pardus am Sonntag mit einem letzten Kampf von der Arena. Kinder und Erwachsene laufen am Wagenrennen im Circus Minimus um die Wette, und römische Ärztinnen und Sanitäter zeigen, wie es in der Antike um die medizinische Versorgung stand.

damals verwendeten Instrumente zu sehen.

Alltag auf auf römisch
Zahlreiche Stände römischer Handwerker illustrieren die antiken Berufe. Ein Coiffeur berät stilsicher über die beliebtesten Frisuren in der Stadt Rom, die Legionäre exerzieren vor dem Publikum. Ein grosses Fest ist es vor allem für die Kinder. Neben vielen Attraktionen stellen sie sich für den Tag in den über 40 Workshops die nötige Römerausrüstung zusammen. Helm und Schild für die Kämpferischen, Perlenkette und Haarkranz für die Friedlicheren. Verschiedene Vereine der Stadt Brugg sorgen für familienfreundliche Vermittlungsmöglichkeiten. Saftige Römerwürste, deftige Bruggger Chnebel und erlesener Risotto erwarten die Hungrigen.

Am Wagenrennen (ca. 15 Uhr) treten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Dreiergruppen gegeneinander an. Zwei Schulklassen aus Brugg betreuen die Rennen und erklären den Besuchern alles rund um den römischen Circus. In römischer Manier wetten die Zuschauer auf ihre Lieblinge oder an den zahlreichen Wettständen gegeneinander. Wer am meisten Wetten gewinnt, wird Wettkönig und gewinnt einen tollen Preis.

Der Medicus steht bereit
Der Medicus, ein römischer Arzt, steht im Feldlazarett beim Legionärspfad bereit, um sich um die Verletzten zu kümmern und um Notoperationen durchzuführen. Eine Operation ist am frühen Nachmittag auf der Grossleiwand zu verfolgen. Die Vindonissa-Professur zeigt, wie die Archäologen anhand von Erdproben aus Latrinen bestimmen, was die Römer assen und welche Krankheiten sie plagten. Im Vindonissa-Museum erklärt eine Ärztin, welche Eingriffe ihre Vorgänger bereits beherrschten. In der Ausstellung «Der Arzt, dem alle vertrauen» sind die

Öffentliche Führung im Psychiatriemuseum
Jeden ersten Samstag im Monat – nächster Termin ist der 3. Mai, 13 bis 14 Uhr – findet im Psychiatriemuseum Königsfelden eine kostenlose öffentliche Führung statt. In der aktuellen Ausstellung «Fremdgehen» erzählen fünf Patientinnen und Patienten mit ihren Konstruktionen und Zeichnungen aus ihrem Leben in Königsfelden. Eingebettet in einen historischen Kontext sind die Kunstwerke einzigartig in ihrem Ausdruck und gewähren Ihnen Einblick in die persönlichen Schicksale. Treffpunkt ist in der Eingangshalle des Hauptgebäudes.

Pneuhäus Frank
SCHNELL & EINFACH
www.pneuhausfrank.ch

Sofortmontage ohne Voranmeldung!

z.B.: 195/65 R15 ab Fr. 70.–
205/65 R16 ab Fr. 80.–
225/45 R17 ab Fr. 85.–

Hornussen Hauptstrasse 168 062 871 1800
Etzgen Talstrasse 49 062 875 2833

Windisch: MG Eintracht mit «Groovy, Funky, Jazzy»

Am Samstag 3. Mai (20 Uhr) und Sonntag 4. Mai (14 Uhr) gibt die Musikgesellschaft Eintracht unter der Direktion von Pascal Gruber in der Windischer Dorfturnhalle zwei mitreissende Konzerte unter dem Motto «Groovy, Funky, Jazzy» – am Samstag wird ausserdem ab 18.30 Uhr ein feines Nachtessen serviert.

Liegenschaften

Infoabend für private Immobilien-Verkäufer

Erfahren Sie von regionalen Immobilien-Spezialisten wie Sie Ihre Liegenschaft erfolgreich verkaufen. Gratis, informativ und unverbindlich, 66 Tipps vom Profi.

Montag, 5. Mai 2014, 18.30 Uhr: Lupfig, Gasthof zum Ochsen

remax.ch

RE/MAX Immobilien

Reto Burrell mit «Lucky Charm» im Birrharder Cubus

Seine Songs sind rockig, manchmal hart, rau oder folklik, tiefgründig und melancholisch. Besonders hervorstechend ist Reto Burrell als Live-Musiker, dessen Ehrlichkeit, Authentizität und Leidenschaft sich das Publikum ab dem ersten Ton kaum mehr entziehen kann. Mit «Art, food and fine wine» werden Kulturinteressierte angesprochen, welche kleine feine Kunst in einem persönlichen Rahmen erleben wollen. Reto Burrell: Mittwoch, 7. Mai, 20 Uhr. Infos und Tickets: riegger.ch

Dampfschiff Brugg: «Mike Eric & Chemical Blue Elephants»

Am Freitag, 2. Mai, ist im Dampfschiff Blues mit den «Mike Eric & Chemical Blue Elephants» angesagt (Konzertbeginn 21 Uhr). Im Jahr 2001 kam Mike Eric zum ersten Mal mit der Gitarre in Berührung – und inspiriert durch die Geschichte und die Musik des Mississippi-Deltas, fand er den Blues. 2003 formierte sich um ihn die Band Chemical Blue Elephants. Bis heute engagieren sich er und seine Band für die Verankerung des Blues in der Schweiz. Der Weg ist noch lang. Davon kann bestimmt jeder Bluesman aus dem Mississippi-Delta ein Lied singen.

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

EXPRESSÄNDERUNGEN
STAFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertötl ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Hausräumungen – auch Büro- und Kellerentwässerung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig und preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen, Sackmesser etc.). Wir kommen immer und holen alles! Grümpel-Freddy 077 402 91 15

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
z. B. schneiden (Sträucher und Hecken), mähen, jäten usw.
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST Elektro AG

Einfamilienhäuser
Trottenacker, 5078 Effingen

MINERGIE

optimale Verkehrsanbindung

laubhus ag
info@laubhus.ch
056 284 25 52
079 949 23 00
www.laubhus.ch

5½-Zimmer-EFH
inkl. Garage und Vorplatz
ab sFr. 907'000.-

Hausbesichtigung
056 284 25 52

bruggtour.ch Fit im regionalen Tourismus!

Exkursionen und Touren für Einzelle und Gruppen

Silvia Kistler, Fachperson Tourismus
Postfach, 5201 Brugg • 079 741 21 42
www.bruggtour.ch • info@bruggtour.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel Wo 18-2014

F	L		U			E	K	
	K		D		F		A	
A				D				I
	T		L		K		D	
K				T				E
I	D			E			L	F
	E		A		D		T	

www.tanzkalender.ch

Mein neuer Nachbar ist eine zwielichtige Gestalt, dem ich ein Verbrechen zutrauen würde.

Da hast du recht. Ich habe ihn schon mehrere Male selber in Nachtkneipen gesehen, in die kein anständiger Mensch hingehen würde!

PUTZFRAUEN NEWS



Römertag 2014

Sonntag, 4. Mai 2014

10-17 Uhr

Vindonissa-Museum

Brugg und

Legionärspfad

Windisch

www.vindonissa.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

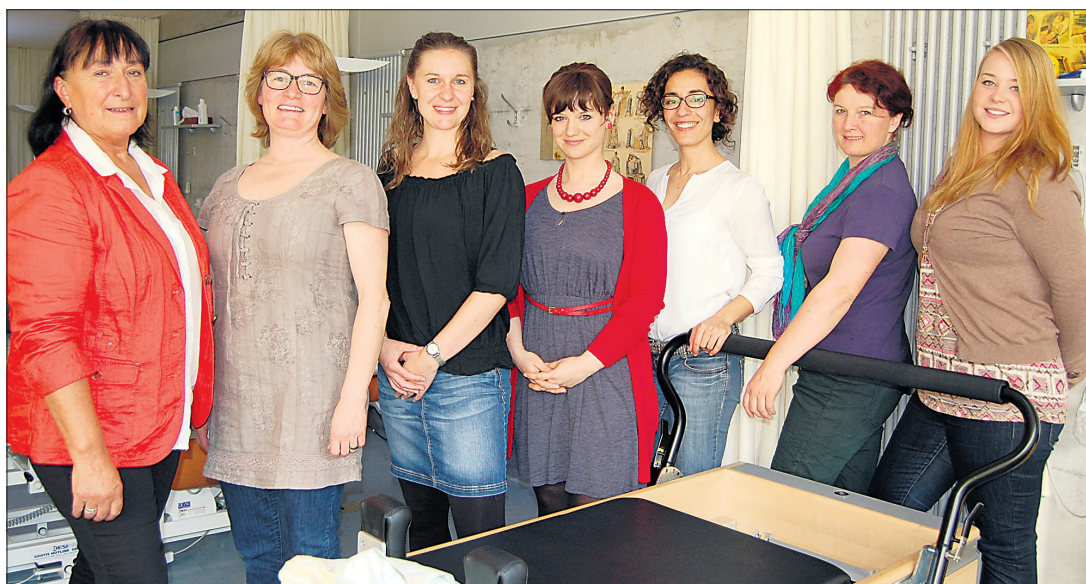
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

MG Bözberg: Jahreskonzert

Die Musikgesellschaft Bözberg führt am Samstag, 10. Mai, 20.15 Uhr, unter der Leitung von Jürg Schapper ihr traditionelles Jahreskonzert in der Turnhalle Chapf (Ortsteil Oberbözberg) durch. Sie hat wieder ein bunt gemischtes Programm einstudiert. Ab 18.30 Uhr gibt es Nachtessen: feiner Aargauerbraten mit Gemüse und Teigwaren, gekocht von Thomas Schäublin vom Guggeli-Sternen im Dorf. Erneut erwartet eine reichhaltige Tombola die Besucher. Res. 079 334 03 32 (Mo - Fr 18 - 19.30 Uhr).

Anfang in einer kleinen Kammer

Brugg: 40 Jahre Physiotherapie an der Fröhlichstrasse 7



Ein starkes Team – von rechts Riccarda Klemm, Judith Aranya, Yaiza Rodriguez, Susanne Wilke, Fabienne Morize, Nicole Wadhawan mit der Leiterin der Physiotherapie, Ursi Gross (ganz links). Es fehlt Martina Blumer.

(msp) - Gleich ein vierfaches Jubiläum stand bei den Süssbach Therapien AG ins Haus: Vor genau 40 Jahren, 1974, wurde im damaligen Bezirksspital Brugg eine Physiotherapie eröffnet. Praktiziert wurde in einer kleinen Kammer. Heute belegt die Physiotherapie eigene, moderne Räume am Süssbach.

Zehn Jahre nach der Eröffnung hat Ursi Goss die Leitung der Physiotherapie übernommen, die heute zur eigenständigen Institution geworden ist. Ursi Goss ist seit 30 Jahren dabei und kann auf ein gut eingespieltes und inzwischen auf sieben Therapeutinnen angewachsenes Team

zählen. Seit genau 15 Jahren wird nebst den bewährten physiotherapeutischen Behandlungen auch Ergotherapie angeboten – und schliesslich ist es 10 Jahre her, seitdem der grosse Neubau der Physiotherapie am Süssbach in Betrieb genommen werden konnte.

An der schlichten Jubiläumsfeier waren neben zuweisenden Ärzten, den Mitarbeitenden der Süssbach Therapien AG auch Rita Wirth, Präsidentin des Verwaltungsrates, Susanna Mattenberger, Geschäftsführerin Medizinisches Zentrum Brugg (MZB) und Hans Bürge, Geschäftsführer Stiftung Gesundheit Region Brugg vertreten.

2014

WEINFEST



WEINBAU
PETER ZIMMERMANN
5108 OBERFLACHS



Weinprobe aus unserer
Eigenkelterung

Festwirtschaft mit dem Höhepunkt
Ochs am Spiess

3. Mai ab 11.00 Uhr

ab 16 Uhr Ochs am Spiess

18 Uhr **MG Schinznach - Dorf**

19 Uhr **live Musik mit Nachtfäger**

4. Mai ab 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr

ab 11 Uhr Ochs am Spiess

12.30 Uhr **Jazz - Sonntag mit
The Patchwork Stompers**



Brugg-Lauffohr: Fussballgolf (?)

Im Namen des Deutschschweizer Fussballgolfverband wird ab dem Samstag, 3. Mai (10 - 17 Uhr, auf dem Rasenplatz beim Schulhaus Au-Langmatt Fussballgolf gespielt (nur bei guter Witterung). «Dies ist eine neue Sportart respektive Freizeitbeschäftigung, die über Skandinavien und Deutschland den Weg in die Schweiz gefunden hat», erklärt Marcel Leupi – wie Fussballgolf genau geht, wird sich auch Regional am Samstag anschauen. Jede(r) nimmt seinen eigenen Ball mit, erlaubt sind nur Turnschuhe. Die weiteren Daten (jeweils von 10 - 17 Uhr): 7. Juni, 5. Juli, 9. August, 6. September, 4. Oktober. www.suissefootballgolf.ch

Kasteln: Geissentrekking und Gaumengold

Geissentrekking und Gaumengold, das geht so: mit den wolligen Kaschmirziegen und den einst fast ausgestorbenen Pfauengeissen durch die fantastische Landschaft des Schenkenbergerts ziehen, dazwischen gibts ein Hofprodukte-Picknick – und zurück auf dem Biohof folgen eine Führung mit Infos zu Hof, Schloss und Region sowie ein feiner Apéro mit Degustation von Oberflacher Weinen.

Leitung Clelia Brechbühl, Hof Kasteln
Datum/Zeit Samstag, 3. Mai 2014, 11 - 18 Uhr
Treffpunkt Hof Kasteln, Oberflachs
ÖV (Bushaltestelle) Bushaltestelle Oberflachs, Kasteln
Preis Fr. 60.– Erwachsene, Fr. 45.– Kinder
Anmeldungen Hof Kasteln, 056 443 06 02
info@hofkasteln.ch

Jetzt buchen

Muttertag, Sonntag, 11. Mai 2014 Abfahrt 10.00 Uhr
Gemüse Insel Reichenau
Mittagessen am See (Fisch oder Fleisch)
Carfahrt / Mittagessen pro Person Fr. 85.-

Freilichtaufführungen 2014

Donnerstag, 10. Juli 2014 / Abfahrt 15.00 Uhr
Tellspiele Interlaken
Carfahrt / Nachtessen Eintritt Kat. 1
Pro Person Fr. 145.-

Freitag 18. Juli und Mittwoch, 06. August 2014
Abfahrt 15.00 Uhr
Landschaftstheater Ballenberg „Via Mala“
Carfahrt / Nachtessen (Fisch oder Fleisch) / Apéro
Eintritt Kat. 1 pro Person Fr. 128.-

Mehrtägige Reisen

Sonntag, 10. Aug. – Sonntag, 17. Aug. 2014 (8 Tage)
Original Military Tattoo in Edinburgh
mit Königreich England. Eine Reise mit vielen Höhepunkten
Paketpreis pro Pers. Fr. 1'865.-

Mittwoch, 24. Sept. – Sonntag, 28. Sept. 2014 (5 Tage)
Goldene Herbsttage in der Toskana
Pro Person Fr. 845.-

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Gloor Carreisen GmbH
Pfalzstrasse 29
5106 Veltheim
FON: 056 443 29 08
www.gloor-reisen.ch



45 Jahre mit Freude auf Schiene

Dienstjubiläum von Peter Oberson, Zugchef, Schinznach-Dorf

(rb) - «Ich würde diesen Beruf auch heute wieder ergreifen. Ein Arbeitgeber wie die SBB findet sich nicht so schnell – und die Frage nach dem Zahltag stellte sich auch nie. Der kam immer pünktlich.» Das erzählt Peter Oberson (60) im Eigenheim in Schinznach-Dorf. Regional hat ihn besucht, um mehr darüber zu erfahren, wie man 45 Jahre lang der Schiene die Treue hält und immer noch jeden Tag gerne auf die Arbeit fährt – auch am heutigen 1. Mai 2014, dem eigentlichen Jubiläumstag.

Er hat gewaltige Umwälzungen technischer und organisatorischer Art bei den Schweizerischen Bundesbahnen mitgemacht in diesen 45 Jahren. Er begleitete Züge mit alten Holzbänken durch den Bözberg, erlebte noch die Zeiten, als mit den Güterwagen auch Personenwagen unterwegs waren, trug als Kondukteur bis 1987, dann als Zugführer ab 1988 immer einen Uniformhut mit ein oder zwei Streifen (Gallons) und ist heute als Zugchef mit einem Dienstkleid ohne Mütze unterwegs. Und er erlebte die Einführung des Taktfahrplans als wohl grösste «Revolution» des Bahnbetriebes in der Schweiz. Auch die Einführung des ZPG2 (Zugpersonalgerät; elektronisches Bilettkontrollgerät mit Zugriff auf Abo-Datenbanken usw.) empfand er als grosse Hilfe bei seiner Arbeit.

Von der Pike auf

Er begann 1970 als «Jungarbeiter» in Brugg, Stein-Säckingen und Rheinfelden, war dann Kondukteurlehrling in Zürich und arbeitete als gelernter Kondukteur ab 1973 bis 1987 an verschiedenen Orten (1976 bis 1987 von Brugg aus). 1987 legte er die Zugführerprüfung mit einem Notenschnitt von 5.5 ab und ist seither unter der neueren Bezeichnung Zugchef National von der Basis Brugg aus tätig.

Er ist viel «mit dem Velo da»

Viele aus der Region – Peter Oberson wohnt im ehemaligen elterlichen Haus in Schinznach-Dorf – kennen den gross gewachsenen, schlanken Mann aus dem Zug, anderen wiederum ist er als versierter Handörgeler bekannt. Mit seiner Formation «Schwyzerörgeli-Quartett Schenkenberg» ist er seit bald 30 Jahren unterwegs, war auch am Samschtig-Jass des Schweizer Fernsehens präsent gewesen und hat mit seiner Musik zahlreiche Leute begeistert. Als weitere Freizeitbeschäftigung bezeichnet er das Velofahren. «Mit dem Rennvelo, richtig!», lacht er, der mit Freunden, auch mit dem

Schinznacher Gemeindeammann Urs Leuthard, Touren macht und sich auf den zwei Rädern von seiner Schienen-Arbeit erholt.

Diese allerdings möchte er nicht missen. Er hat in den 45 Jahren gerade mal einen Tag wegen Krankheit gefehlt und musste nur einmal wegen eines Unfalls aussetzen. In all den Jahren haben sich natürlich Histörchen, Anekdoten, Geschichten angesammelt. Da könnte er stundenlang erzählen. Im Vordergrund dabei immer seine Einstellung, den Kunden – auch wenn die sich manchmal nicht sehr anständig benahmen – zu helfen. Selbst den zwei Schlingeln, die sich einmal ohne Geld, dafür ziemlich frech, im Zug von Bern nach Zürich befanden. Aus Zufall musste die Komposition in Olten halten. Oberson tat so, als telefoniere er mit der Polizei – und schwupp, verliessen die Männer den Zug in Olten...

Peter Oberson seinerseits freut sich weiterhin über jeden Arbeitstag auf den Gleisen, die für ihn jetzt schon 45 Jahre lang die Welt bedeuten.



Zugführer Peter Oberson begleitet bei besonderen Gelegenheiten auch den «Roten Pfeil».



Es herrschte damals eine regelrechte Euphorie. Nicht bloss die Vielfalt, welche Primarschüler wie Künstler der einfältigen Form entlockten, begeisterte (ein Ausschnitt dieses Schaffens hier als Bildrahmen). Man fühlte sich einfach gut in dieser Stadt, in der es gelungen war, mit einer einzigen Bewilligung 69 Zweimeter-Sommervögel übers Stadtgebiet fliegen zu lassen – ohne Einsprachen, ohne Dreinreden, ohne Murren. Stadtverwaltung, Geschäftsleute, Politiker, Private

69 Sommervögel in der Prophetenstadt

zogen am selben Strick – selbst die ewigen Bedenkenträger waren zufrieden gestellt, als sie die Resultate sahen. Die Aktion «Brugg – wo alles zusammen fliegt» war in der Summe mehr als ähnliche Stadtaktionen, ob mit Kühen, Schwänen, Bänken. Für Brugg und die damals engagierten Exponenten bedeutete es ein grosses Stück Freiheit. Dass dabei das Gewerbe, der Handel,

die Institutionen derart engagiert mit dabei waren – immerhin kostete ein «nackter» Schmetterling samt Sockel und Befestigung 2004 Franken –, sich auch für eine individuelle Gestaltung einsetzten und erst noch darauf verzichten mussten, ihre Falter mit Firmennamen oder Logos zu beschriften, liess das Komitee nie am Erfolg zweifeln. Am 1. Mai 2004 war es dann soweit: Die

Schmetterlinge waren nach Plan aufgestellt worden, die Leute genossen das Eröffnungsfest, die Sommervögel boten über Monate Gesprächsstoff, bis ein Teil davon Ende Oktober 2004 versteigert wurden. Noch heute sieht man hier und da solche Schmetterlinge in Gärten, vor Kirchengemeindehäusern und Geschäften. Gelegentlich wäre es Zeit für ähnlich erfolgsversprechende, zündende Nachfolge-Ideen! Wer hat sie?

«Ehrenrunde» für den höchsten Brugger

Pontonier-Sportverein Brugg: viel Aare-Action an der traditionellen Chäschüechlifahrt

(A. R.) - Pontonierhaus im Schachen, Sonntagmorgen 8.45 Uhr, Regen, 9 Grad. Veteranen-Obmann Peter Schäublin muss die Schwimmweste beim wohlgenährten Journi noch ein bisschen weiter stellen. Marsch mit Präsident Peter Lüscher an der Spitze Richtung Casino-Brücke, wo die Passagiere die Boote für die Fahrt flussaufwärts besteigen. Darunter viele Neulinge. Etwa «Schachen-Besitzerin» Heidi Ammon, Ammann Windisch, der Villiger Vizeammann Olivier Moser, die Stadträte Leo Geissman und Reto Wettstein sowie der höchste Brugger, Einwohnerratspräsident Jürg Baur. Die beiden letzteren sollten noch grosse Augen machen. Bei der letzten heiklen Klippe vor dem Ziel – dem Apéro bei der Umiker Eisenbahnbrücke – werden sie abgetrieben: Allzuviel Strömungs-Breitseite erfasst das Boot, so dass die starken Männer am Ufer die Spannseile loslassen müssen. Die Fluten reissen es mit. Was Reto Wettstein nicht davon abhält, das Ganze mit dem Handy zu filmen – ein echtes Action-Video. Natürlich haben die Pontoniere alles im Griff und hangeln sich die Gestade der Aare erneut hoch. Beim nächsten Versuch klappt problemlos. Trainer Pascal Schaffner spricht am Apéro von einer «Ehrenrunde». Da verdient der feine Schoggi-Chueche von Schwester Bettina besondere Erwähnung. Bereits gehts zurück ins Boot, wieder zusammen mit Heidi Ammon, Pascal Schaffner, dem Steuermann Hans Gut sowie den Vorderfahrern Christian Märki und Daniel Christen. Man und frau fühlt sich bei den Wettkampf-Fahrern auch aareabwärts besonders gut aufgehoben. Geniesst die aus dieser ungewohnten Perspektive noch imposantere Aareschlucht. Besondere Hingucker sind heuer ein echtes Kunstwerk – ein komplett eingewachsenes Velo – und eine zuckersüsse Enten-Familie mit vielen «Bibeli». Jede Chäschüechlifahrt ist gleich und doch ganz anders. Auch, was den Wasserstand betrifft, der mal diese, mal jene Stelle schwieriger oder leichter passierbar macht. Oder, was das Wetter angeht. Die garstige Witterung lässt die Chäschüechli im nunmehr 40-jährigen Pontonierhaus jedenfalls noch besser schmecken. Es hätte aber schlimmer kommen können: Vor 20 Jahren nämlich hats an der Chäschüechlifahrt geschnitten.



Mit Ruder und Stachel: Oben meistern Christian Märki und Daniel Christen (vorne) das grösste Hindernis souverän, unten hängt sich Hans Gut mächtig rein.



Mönthal hat neu eine Dorfbroschüre

Im gediegenen Werk sind Geschichte und Geschichten enthalten

(mw) - Rund 100 Personen fanden sich am Sonntagmorgen zur Vernissage der 72 Seiten umfassenden Druckschrift in der Turnhalle ein. Die Dorfbroschüre «Mönthal – Geschichte und Geschichten» ist ein Geschenk der Gemeinde an die Bevölkerung.

Nebst den Geschichten und Bildern aus dem Dorfleben sind die Ausführungen über frühere Besiedlungen im direkten Umfeld der heutigen Gemeinde von besonderer Bedeutung. Christoph Reding, Mitarbeiter der Kantonsarchäologie, erläuterte einige der bei Ausgrabungen am Hausberg «Burghalde» und auf der Ampfernhöhe entdeckten Funde anhand von Bildern und präsentierte sie erstmals real in einer kleinen Ausstellung einer breiteren Öffentlichkeit. Das textlich und optisch sehr ansprechende Büchlein haben alle Mönthaler in ihre Briefkästen zugestellt erhalten. «Heimweh-Müendeler» oder andere Interessierte können es auf der Gemeindeverwaltung beziehen. Wie Gemeindeammann René Birrfelder vor dem offerierten Apéro festhielt, wird die Arbeitsgruppe Mönthalplus. (sprich «MönthalPluspunkt») mit weiteren Aktivitäten zur Förderung eines positiven Gemeinschaftsinns im Dorf beitragen.

Als versierter und seit mehr als fünf Jahrzehnten mit dem Ort vertrauter Autor stellte sich der ehemalige «Müendeler» Lehrer Alban Burkhardt zur Verfügung, welcher in Zusammenarbeit mit dem für das Layout zuständigen Christoph Weisse für den spannenden Inhalt und die sorgfältige Gestaltung verantwortlich zeichnete. Sie beide haben laut eigenen Angaben je rund 150 Stunden Arbeit investiert, um Wissenswertes aus der idyllisch gelegenen Juragemeinde zusammenzutragen und in lebendiger Form festzuhalten. In diesem Sinne ging auch ein Dank an alle «Lieferanten» der in der Broschüre und zum Teil auch an der Vernissage gezeigten Dokumente, welche auf grosses Interesse stiessen. Das auf Wesentliches konzentrierte Büchlein mit Schwarzweiss- und Farbfotos enthält elf Kapitel, etwa «Die Burghalde – Prähistorische Funde», «Das alte Mönthal», «Der Schwelli-Bach» – und «Ideen für die Zukunft».



Erstmals zu sehen: eine fingergrosse römische Göttin, eine kunstvoll gefertigte Feuerstein-Pfeilspitze aus der Jungsteinzeit (zwischen ca. 5500 und 2000 vor Christus), eine Kleidernadel aus der mittleren Bronzezeit (um ca. 1000 v. Chr.) und ein Armband aus dem Frühmittelalter (um ca. 600 n. Chr.).



Ammann René Birrfelder, Christoph Weisse, Alban Burkhardt und Christoph Reding (von links) freuen sich über die Dorfbroschüre.

Odeon Brugg: Paul Haller-Abend

Am Freitag, 2. Mai, 20.15 Uhr, findet im Odeon Brugg ein Paul Haller-Abend unter dem Titel «Aber Schmützli gits ekäis!» statt. Paul Haller (1882 - 1920), der im Pfarrhaus von Rein bei Brugg aufwuchs, war einer der bedeutendsten Mundartdichter der deutschen Schweiz. Seine bekanntesten Werke sind das Versepos «s Juramarelli», das Theaterstück «Marie und Robert» und Gedichte wie «Z Nacht» oder «Adie Wält». Stephan Hunziker, der sich seit über zwanzig Jahren mit Haller-Texten auseinandersetzt, komponierte bereits die Filmmusik zum Dokumentarfilm «Dunkelschwarzi Auge» (dieser wird am Sonntag, 4. Mai, 11 Uhr, gezeigt). Nun bringt er gemeinsam mit Benno Ernst, seinem Partner im Mundartliedduo Chommerbuebe, mit der Pianistin und Sängerin Liliane Gubler und mit dem Schauspieler Michael Wolf Hallers Mundartgedichte zur Aufführung.

Hexenmuseum mit Gespenster-Spuk

Im Hexenmuseum Auenstein (Mühliacherweg 10) war am Sonntag Vernissage zur Sonderausstellung «Gespenster-Spuk, Sagen und übersinnliche Wahrnehmungen», welche noch bis 1. November dauert. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Mühlerama Zürich und dem Nidwaldner Museum in Stans geschaffen und nimmt sich im wahrsten Sinn des Wortes einem schwer fassbaren Thema an: den Geistern. Auch der legendäre Spukfall aus Stans, der Familie Joller vor 150 Jahren, der weit über die Landesgrenzen hinaus Berühmtheit erlangte, wird beleuchtet, genauso wie Gespenstergeschichten in Kinderbüchern und Hollywoodfilmen oder «Geisterglaube früher und heute». Führungen, Seminare und Vorträge finden parallel zur Sonderausstellung statt. Weitere Informationen: www.hexenmuseum.ch

«Nichts tun wäre Gleichgültigkeit»

Windisch: Wirkstoff-Reihe an der FHNW startete mit Micheline Calmy-Rey

(msp) - Der erste öffentliche Anlass im 2014 der Veranstaltungsreihe «Wirkstoff – Wirtschaft & Wissenschaft im Gespräch» fand mit Micheline Calmy-Rey statt. Rund 130 Interessierte folgten in der Aula der Fachhochschule den Ausführungen der alt Bundesrätin zur Schweizer Aussenpolitik, zu vergangenen und aktuellen Ereignissen sowie über die veränderte Interpretation der Neutralität.

stets eine offensive Aussenpolitik, was ihr während ihrer Amtszeit oft auch Kritik eingetragen hat. Dieses Referat gebe Gelegenheit für Erklärungen, meinte sie. Denn während ihrer Zeit im Bundesrat sei dafür schlicht keine Zeit geblieben. Ihrer Ansicht nach ist die Schweiz bei der «grossen» Politik sehr zurückhaltend – dies, weil die Summe unserer Gesamtinteressen so gross sei. «Wir haben kein Gesamtkonzept.» Es gehe nicht mehr, einfach nichts zu sagen, weil heute immer mehr Entscheide auf internationaler Ebene gefällt werden. «Wir können uns nicht mehr hinter unseren Bergen verstecken, sondern müssen uns einen Zugang zu den Grossmächten verschaffen, Strategien formulieren und gegen Aussen mit einer Stimme sprechen.»

Im Februar ist das Buch «Die Schweiz, die ich mir wünsche» von Micheline Calmy-Rey erschienen. In der politisch-wissenschaftlichen Publikation blickt sie auf ihr neunjähriges Wirken als Aussenministerin zurück und entwickelt ihre politische Vision. Micheline Calmy-Rey gestaltete

Befürworterin einer aktiven Neutralität
Die Schweiz ist heute in der UNO – und dieser Umstand stelle keine Verletzung der Neutralität dar. Die Interpretation der Neutralität habe sich geändert. «Ich stehe für eine aktive Neutralität ein. Nichts tun wäre Gleichgültigkeit – und das ist für mich nicht tragbar. Wenn man über ein Land urteilt, muss man auch bereit sein, Sanktionen zu ergreifen, sonst wird man unglaubwürdig. Will man das nicht, sagt man auch nichts.»

Ohne Dialog geht es nicht
Im Amt habe sie gemerkt, dass es ohne Dialog nicht vorwärts gehe. Als Beispiel erwähnte sie die Vermittlungsarbeit der Schweiz zwischen Russland und Georgien. Für die Schweiz sei es aber auch wichtig, Allianzen zu bilden. Das habe die Libyen-Affäre deutlich gezeigt. «Die Schweiz war in einer schwachen Position, denn es ging um das Leben der Geiseln. Wir konnten das Schengen-Abkommen dazu nutzen, Visa zu verweigern. Dank der EU konnten wir die Machtverhältnisse verändern, was sehr geholfen hat.»
Auf eine Frage aus dem Publikum, ob das Zitat «Staaten haben keine Freunde, nur Interessen» zutrefte, antwortete sie: «Sicher kann es Sympathien geben, aber letztlich zählen die Interessen.»



Micheline Calmy-Rey in Windisch: «Neutralität ist eine Friedensbotschaft, der erste Schritt ist immer die Suche nach einer friedlichen Lösung.»

«Frischer und gesunder Lifestyle-Food»

Brugg: köstlicher Detailhandels-Apéro bei Lunchbox im Neumarkt 2



(A. R.) - «Wir machen frischen, naturbelassenen und gesunden Lifestyle-Food hier – ohne «E-Nümmerli-Zeugs»», betonte Lunchbox-Chefin Shania Zulauf vor zahlreichen Gästen der Gewerbevereinigung Zentrum Brugg (Bild links). Wie köstlich sich dies – von vegan bis Fisch – im Gaumen konkret anfühlt, konnten sie sogleich probieren: Das Lunchbox-Team hatte einen prächtigen Apéro mit Smoothies, Sandwiches und Früchte-Combos angerichtet (Bild rechts). Nachdem Rolf Krähenbühl zum ersten Gewerbe-Apéro des Jahres begrüßte, erläuterte Shania Zulauf die exquisiten, gluten- und/oder laktosefreien Kreationen. Man könne zuschauen, wie sie entstehen – oder vorher die Abholzeit

zum Beispiel auch via Lunchbox-App angeben, damit das Menü schon bereitstehe. Seit sechs Monaten habe das Geschäft nun offen – und bereits stünden acht Franchising-Anfragen ins Haus, berichtete Zulauf. Was verdeutlicht, dass sie den Blick weit über Brugg hinaus wagt. Oder wie es auf der Homepage steht: We are about to franchise and the franchise will go world wide.



Sie träumen vom Eigenheim? Wir sorgen für das solide Fundament.

Verwirklichen auch Sie Ihren Traum vom Eigenheim mit einem fairen und verlässlichen Partner. Wir beraten Sie persönlich und sorgen für eine nachhaltige Finanzierung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Reden Sie am besten heute noch mit uns.
www.raiffeisen.ch/hypotheiken

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Wydenstrasse 9, 5242 Lupfig

RAIFFEISEN

gutschlafen.ch
Neu: swissflex – bridge® Technologie
Passt sich perfekt an Ihren Körper an!

Bodenacherstrasse 1, 5242 Birr
Tel. 056 443 39 40



Symbolik vom Umzug 2013: Dieses Jahr gibts kaum mehr Konflikt-Baustellen...

DAS FLUGSPORT-ZENTRUM

MOTOR- UND SEGELFLUGSCHULE
RESTAURANT FLUGPLATZ
RUNDFLÜGE UND SCHNUPPERFLÜGE

Fliegen lernen.
Faszination und Herausforderung. Lassen auch Sie sich begeistern. Verlangen Sie die Unterlagen oder besuchen Sie unseren **Info-Abend.**

Besuchen Sie das Flugsportzentrum Birrfeld. Wir heissen Sie bei uns herzlich willkommen.
www.birrfeld.ch
Tel. 056 464 40 40

FLUGPLATZ BIRRFELD

Swiss Aviation Media

Auf zum Brötliexamen!

Fortsetzung von Seite 1:

Festprogramm Lupfig: Samstag, 3. Mai, 13.30 Uhr Beginn «Buureolympiade» und Eröffnung Festbeiz. 14 Uhr Eröffnung Lunapark und Festbeiz Chez Copain. 18.30 Uhr Siegerehrung «Buureolympiade». 21.00 Uhr Zapfenstreich: Start Gemeindehaus Birr bis MZH Lupfig und um 21.30 Uhr Gratisapéro und Unterhaltung mit der Feldmusik Lupfig.
Sonntag, 4. Mai: 11.30 Uhr Eröffnung Restaurant Pinte (MZH), 12 Uhr Eröffnung Lunapark. Ab 13.30 bis 16 Uhr Tag

der offenen Türe Tagesstruktur (Schulhaus Felicia). 13.30 Uhr Spielnachmittag. Ab 15.30 Uhr Grillspezialitäten. 17.00 Uhr Aufführung der Schüler (eine Reise durch die Schweiz). 20 Uhr letzte Fahrt Lunapark. 21.30 Uhr Barock-Feuerwerk. 22.00 Uhr Ende Festbetrieb.
Festprogramm Birrhard: Sonntag, 4. Mai: 11.30 Apéro für die Bevölkerung, ab 12 Uhr Verpflegungsvariationen. 14 Uhr Aufführung der Schule (Schweizer Musik, Bräuche, Sketches). Anschliessend Spiel-

nachmittag. Ab 15.30 Schwyzerörgeli Quartett Ergolz. Ca. 18.30 Festende.
Festprogramm Scherz: Sonntag, 4. Mai: ca. 11.30 Umzug aller Kinder durch Scherz, ab 12 Uhr Brotverteilung, Ansprachen, Apéro und Mittagessen in der Turnhalle. 14.30 Uhr 1. Vorführung Pippi Langstrumpf. 15.30 Disco mit DJ Dani und Spielnachmittag. Ab 17 Uhr Abendessen in der Turnhalle. 19 Uhr 2. Vorführung Pippi Langstrumpf. 20.30 Uhr Festende.

apotheke drogerie
birrfeld

Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig
Apotheke 056 444 97 55
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

GRATIS Parkhaus für 1 1/2 Stunden
Der Eigenämter Jugend ein tolles Brötliexamen!

BV ATTELIER GOLD UND SILBER
Reparatur • Änderung • Neuanfertigung

Brigitte Jäggi
Goldschmiedin
Hinter der Post/Flachsacherstrasse 16
5242 Lupfig
Tel. 056/444 99 88

offen nach Vereinbarung

bütra

Bütra Transporte AG
Lättenstrasse 62
5242 Birr
Fon: 056 464 20 20
Fax: 056 464 20 22
Mail: info@buetra.ch

**DIE SAUBERE FLOTTE:
BEI UNS IST EURO 5 STANDART!**

Stückgut – Transporte und Logistik
Kipper- und Fahrmischertransporte
Entsorgungstransporte – Winterdienst

TCS Sektion Aargau

Kurse für mehr Sicherheit
Weiterbildung beim TCS Aargau
Wir möchten, dass Sie jederzeit gut unterwegs sind!

Touring Club Schweiz
Sektion Aargau
TCS Zentrum Brunegg
Telefon 056 464 48 48
Fax 056 464 48 50
www.tcs-aargau.ch
sbrunneg@tcs.ch



Die Jungs sitzen in der gleichen Abfolge wie in den Texten zitiert (v. l.): Leandro, Jonas, Louis und Robin mit ihren Werken.

«Die Gestaltungsfreiheit hat Spass gemacht»

Birr: Von der vielfältigen Umsetzung des Brötliexamen-Mottos

(msp) - Ein Teil der Oberstufenklassen setzte im Unterricht das Motto «Die Schweiz – ein kleines Land, grosse Vielfalt» bildlich um. Das OK hatte sodann die Qual der Wahl, unter den Arbeiten eine einzige für das Brötliexamen-Programm zu wählen. Das Rennen machte das Sackmesser-Sujet von Jonas.

Er und drei seiner Kameraden aus der 3. Sek erklärten Regional, welche Gedanken hinter ihren Entwürfen stehen. Die vier sind sich einig: Die Gestaltungsfreiheit hat Spass gemacht.

Leandro (14): Innerhalb der Umriss des Schweizer Kreuzes habe ich versucht, Gegensätze zu platzieren, die typisch sind für die Schweiz. Zum Beispiel die einsame Bergwelt und die Menschenansammlung in der Stadt – oder eine Industriehalle und ein Bauernhof.

Jonas (14): Die Schweiz hat viele Produkte und Traditionen. Das Sackmesser ist für mich etwas sehr Typisches. Auf den Klängen habe ich viele weitere Beispiele untergebracht. Für die Zeichnung habe ich Farbstifte gewählt.

Louis (14): Für mich war klar, dass ich den Computer benutzen würde. Ich habe nach typischen Bildern für die Schweiz gesucht, zum Beispiel von Raclette und von Ovomaltine, aber

auch von Bankmanagern in dunklen Anzügen und dem Schweizer Militär. Die Bilder habe ich als Schweizer Kreuz angeordnet.

Robin (14): Das Anfertigen der Collage hat mich viel Zeit gekostet. Total habe ich 1036 Bilder eingebaut, und jedes Sujet kann bis zu 10 Mal vorkommen. Verwendet habe ich Berge, Sackmesser und Käse. Dazu noch die vier Wappen Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz.

Feldornithologische Artikel und GESCHENKE
NUSSBAUM
Flachsacherstrasse 3
5242 Lupfig

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di 9 - 12 14 - 17
Mi 9 - 12 14 - 19
Do / Fr vorm. geschl. 14 - 19
Samstag 9 - 17 durchgehend



P. Steiner
Autosattlerei

- Oldtimer • Fliegerinterieur • Cabrio
- Sonndächer • Blachen + Polster für alles

5246 Scherz
Tel. 056 450 08 28



Mühle Scherz AG
Meyer's Pet-Shop
Meyer Naturprodukte AG

mit E-Shop!

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein,
Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG Mühle 18, 5246 Scherz T 056 464 40 30 info@muehlescherz.ch www.muehlescherz.ch	Meyer's Pet-Shop Mühle 18, 5246 Scherz T 056 464 40 30 info@muehlescherz.ch www.meyers-petshop.ch	Meyer Naturprodukte AG Mühle 18, 5246 Scherz T 056 444 91 08 info@kirschensteine.ch www.kirschensteine.ch
--	---	---

Ihr Partner für Haushaltgeräte




LEUTWYLER
ELEKTRO AG

Lupfig
Dintikon
Schinznach-Dorf

elektro · telematik · haushaltgeräte **056 464 66 66 · www.leutwyler-elektro.ch**



Der Brötliexamen-Sonntag steht ganz im Zeichen der Schule: Schulpfleger Sacha Frischknecht freut sich auf die Morgenfeier unter freiem Himmel.

Brötliexamen 2014: Die Schweiz – ein kleines Land, grosse Vielfalt

Birr und Lupfig: Das Zusammensein nach der Morgenfeier soll Tradition werden

(msp) - Jahrzehntelang hat die gemeinsame Morgenfeier der Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz in der Nidermatt-Halle von Birr stattgefunden. Dann in einem grossen Zelt und letztes Jahr, wegen der Erweiterungsbauten der Nidermatt, erstmals unter freiem Himmel in Lupfig. Und so soll es bleiben, wobei jeweils zwischen den beiden Standorten Birr und Lupfig abgewechselt wird. Doch auch sonst weht ein frischer Wind durchs Eigenamt.

Frisknecht von der Schulpflege Birr und erwähnt als Beispiel, dass die Dorfbrunnen am 4. Mai mit Blumen geschmückt sein werden. Turnusgemäss kommt dieses Jahr der Gemeinde Birr die Rolle der ausführenden Gemeinde zu: Sie organisiert die Morgenfeier mit Festakt und bestimmt das Motto. Die Brötliexamenkommission, zusammengesetzt aus Vertretern der vier Gemeinden, hat kürzlich in einem Papier alle wichtigen Punkte zur Organisation der Morgenfeier festgehalten und dieses verabschiedet.

«Wir möchten das Brötliexamen wieder etwas traditioneller, einfacher und persönlicher gestalten», erklärt Sacha

«Jetzt gibt es keine Unklarheiten mehr, alle Abläufe für den "gemeindeübergreifenden Teil" sind geregelt», sagt Sacha Frisknecht, der seit Januar in der Schulpflege sitzt. Da die Feier bei jedem Wetter stattfindet, braucht es zwar eine gedeckte Bühne für den Festakt. Doch der grosse Vorteil der «Freiluftfeier» ist, dass sowohl Birr wie Lupfig den Anlass genau nach festgelegtem Schema in ihrer Gemeinde durchführen und zudem alle Kinder und Jugendlichen – vom Kindergarten bis zur Oberstufe – daran teilnehmen können.

Auf die Umsetzung des Mottos darf man gespannt sein Die Schulleitung hat zusammen mit den Lehrpersonen das Motto «Die Schweiz – ein kleines Land, grosse Vielfalt» gewählt. Dazu gestalteten einzelne Oberstufenklassen das Titelbild zum Programm. Entstanden sind tolle und teilweise sehr aufwändige Arbeiten (siehe Seite 5). Das OK hat sich für die Zeichnung des 3. Sek-Schülers Jonas entschieden. Einige der Arbeiten werden auf A2-Format gedruckt und am Brötliexamen ausgestellt. Das Motto wird natürlich auch dem Umzug – er startet am Sonntagmorgen um 9 Uhr – sein einzigartiges Gepräge verleihen, wird es doch von über 800 Schulkindern umgesetzt.

Annäherung über Gemeindegrenzen hinweg Im Anschluss an die Morgenfeier werden die Brote verteilt. Dass die Lupfiger Schüler dieses Jahr ebenfalls in Birr ihr Examenbrot erhalten und sich die Bevölkerung beider Gemeinden zum Apéro bei der Sporthalle trifft, ist fast so etwas wie ein Neuanfang punkto nachbarschaftlicher Beziehungen und bietet – wie das Motto verheisst – eine Vielfalt an Gelegenheiten für eine Annäherung über Gemeindegrenzen hinweg. «Eltern und Kinder beider Gemeinden kennen sich ohnehin schon lange, warum also nicht nach der Morgenfeier noch eine Weile zusammen sein? Daraus könnte doch eine schöne Tradition werden», meint Sacha Frisknecht gutgelaunt.

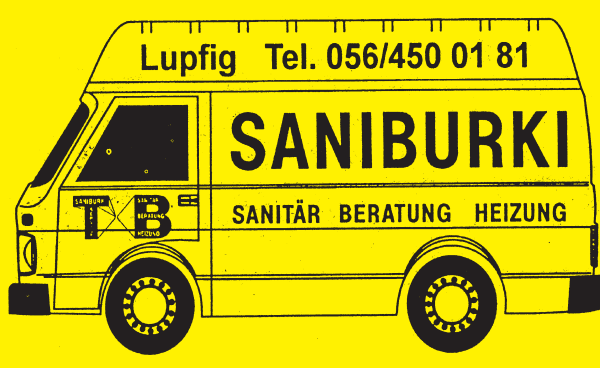


j.+d. schatzmann ag
5242 Lupfig · 056 444 80 01

architekturbüro fh

öffentliche bauten · wohnungsbau · sanierungen
an-/umbau · industriebau · minergie-zertifikat

www.schatzmann-ag.ch · info@schatzmann-ag.ch



Lupfig Tel. 056/450 01 81

SANIBURKI
SANITÄR BERATUNG HEIZUNG



www.brehmbau.ch

**NEUBAUTEN
UMBAUTEN
RENOVATIONEN
KUNDENMAUREREI**

Brehm AG
Bauunternehmen
5242 Lupfig
Telefon 056 444 89 08

**günstige
Bau-
Firmen-
oder
Jubiläums-
Reportagen:
Regional!**
056 442 23 20



zeichnen sanieren studien renovieren anbau planen bestandesaufnahmen umbau projektieren
bauleitung sanieren studien renovieren anbau planen bestandesaufnahmen zeichnen bauleit
visualisieren generalunternehmung neubau studien renovieren anbau planen bestandesaufn
neubau bauleitung umbau projektieren visualisieren renovieren anbau planen bestandesaufn
studien generalunternehmung neubau bauleitung umbau projektieren visualisieren anbau pl
renovieren bauleitung umbau projektieren planen zeichnen sanieren studien renovieren anba
generalunternehmung neubau bauleitung umbau bestandesaufnahmen zeichnen sanieren st
planen zeichnen sanieren studien neubau bauleitung sanieren studien renovieren anbau pla
umbau projektieren visualisieren generalunternehmung neubau studien renovieren umbau ar
bestandesaufnahmen zeichnen sanieren neubau umbau projektieren visualisieren generalun
neubau planen renovieren bestandesaufnahmen zeichnen sanieren studien renovieren umbau ar
neubau bauleitung umbau projektieren visualisieren visualisieren anbau planen bestandesau
neubau planen renovieren bestandesaufnahmen umbau projektieren visualisieren neubau bauleitung san
zeichnen bauleitung umbau projektieren visualisieren generalunternehmung neubau studien
neubau bauleitung umbau projektieren visualisieren renovieren planen umbau proje
planen zeichnen sanieren renovieren bauleitung umbau projektieren planen zeichnen saniere
projektieren visualisieren generalunternehmung neubau bauleitung umbau bestandesaufnah
en renovieren anbau planen zeichnen sanieren studien renovieren anbau planen umbau proj
generalunternehmung neubau bauleitung sanieren studien renovieren anbau zeichnen baut
visualisieren generalunternehmung neubau studien renovieren umbau anbau planen bestand
sanieren neubau umbau projektieren visualisieren visualisieren neubau anbau plan
studien projektieren visualisieren generalunternehmung neubau studien renovieren umbau p
neubau planen bestandesaufnahmen zeichnen sanieren studien renovieren visualisieren gene
bauleitung umbau projektieren planen bestandesaufnahmen zeichnen sanieren studien reno
neubau bauleitung zeichnen sanieren studien renovieren anbau planen bestandesaufnahm
planen bestandesaufnahmen zeichnen bauleitung umbau projektieren visualisieren anbau
renovieren anbau planen zeichnen sanieren studien renovieren anbau planen umbau
generalunternehmung neubau bauleitung umbau projektieren planen zeichnen sanieren umb
zeichnen sanieren renovieren bauleitung umbau projektieren planen zeichnen sanieren studi
ren visualisieren generalunternehmung neubau bauleitung umbau bestandesaufnahmen ze
sanieren studien renovieren anbau planen zeichnen sanieren studien renovieren anbau plane
visualisieren generalunternehmung neubau bauleitung sanieren studien renovieren anbau pl

hs architektur haus suter ag
pestalozzistr. 83 | 5242 birr | t. 056 450 01 00
info@hs-architektur.ch | www.hs-architektur.ch

WIR HEIZEN RICHTIG EIN



Feuerungsfachmann mit Eidg. Fachausweis
Service + Reparaturen aller Oelbrenner
Oel- + Gasfeuerungen
Heizkesselauswechslungen
Neu + Umbauten
Sanitär
Mech. Boiler entkalken

LÜTHARD HEIZUNGEN AG SCHERZ
TELEFON 056 444 83 49



**EICHENBERGER
GETRÄNKE**

Hinterdorf 1
5242 Birr
Tel. 056 444 98 17
Fax 056 444 78 29

Rampenverkauf:
Spycherweg 1
5242 Lupfig
www.getraenke-eichenberger.ch

- Festlieferung
- Hauslieferung
- Waldhüttenlieferung

Prompt und zuverlässig!

Trax und Baggerarbeiten, Transporte, Kehrriechtabfuhr, Lieferung von Kies- und Recyclingmaterial, Mulden- und Containerservice
2 m³ bis 44 m³, Eigene Bauschutt- und Sperrgut-Sortieranlage

Wir wünschen allen ein schönes **Brötliexamen-Fest**



HANS MEYER AG
5242 Birr Telefon 056 444 83 33



SCHILLING AG

Schilling AG Birr
Wydenstrasse 14
5242 Birr
056/444'77'55
www.schilling-ag-birr.ch
info@schilling-ag-birr.ch

- Malerei
- Gipserei
- Gebäudeisolationen
- Generalunternehmung
- Bauleitungen

Umbau/Renovation wir berechnen für Sie
Förderbeiträge Gebäudeprogramm

Magie und Zauberei statt Wortklauberei

Morgenfeier: Abheben mit dem Captain der Green-Air



Abheben mit Captain Green: «Ich werde versuchen, ein Kind zum Schweben zu bringen.»

(msp) - Anstelle der traditionellen Festrede, wie sie jeweils an der Morgenfeier für meist über tausend Menschen jeden Alters gehalten wurde, ist in den letzten Jahren ein «kindergerechter Festakt» getreten. So soll es auch dieses Jahr und in Zukunft gehandhabt werden.

Staunen und Lachen sind angesagt, wenn am bevorstehenden Brötliexamen Patrick Aeschbach alias Captain Green in Birr landet und das Publikum auf einen Flug in die Wunderwelt der Magie und Zauberei mitnimmt.

Captain Green, sie sind als professioneller Zauberkünstler im In- und Ausland unterwegs. Wie ist es dazu gekommen?

Captain Green: Mit der Zauberei habe ich als 12-jähriger angefangen, nachdem ich eine Show des bekannten Zauberkünstlers Al Bertini erlebt hatte. Ich wollte dem unbedingt auf den Grund gehen und kaufte gleich am nächsten Tag ein Buch über Kartentricks. Als ich im Alter von 24 Jahren den Titel «Schweizermeister der Zauberkunst» gewann, machte ich mein Hobby zum Beruf. Zuvor hatte ich eine Banklehre absolviert und war als Springer von Bankfiliale zu Bankfiliale unterwegs gewesen.

Kennen Sie die Landepiste in Birr?

Aber natürlich, als international tätiger Captain ist das eine Voraussetzung. In Birr gibt es einmal im Jahr gratis Brötchen – ein traditioneller Brauch aus der Geschichte. Obwohl im Eigenamt heutzutage keine Hungersnot und keine Könige mehr herrschen, hat das Brötliexamen immer noch Bestand – zauberhaft!

Handelt es sich um eine Art Zwischenstopp der Green Air? Mein Aufenthalt wird schon eine Weile dauern. Nach einem zirka 20-minütigen «Rundflug» werde ich die Passagiere noch mit close-up-Zaubereien unterhalten, damit sie mir aus nächster Nähe auf die Finger schauen können. Übrigens – damit die Leute abheben können, versuche ich, ein Kind zum Schweben zu bringen.

Unter ihren Fluggästen werden alle Generationen vertreten sein. Das macht die Aufgabe nicht gerade einfach. Mit Turbulenzen muss man rechnen. Wenn es zu bunt wird, schalte ich den Auto-Pilot ein. Sauerstoffmaske, Schwimmweste und Fallschirm lasse ich zuhause. Ich bin mir sicher, dass in Birr die Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Was die Flughöhe anbetrifft, bin ich flexibel. Sollte es zu einer Notlandung kommen, ist ja der Flugplatz Birrfeld gleich nebenan.

Captain Green, vielen Dank für das Interview!



NEUHOF

Unsere professionelle Arbeit mit sozialem Hintergrund ist Ihr Gewinn!

www.neuhof.org

Schreinerei
Auch für Ihre Schreinerearbeiten
Tel. 056 464 25 45

Metallbau
Für allgemeine Metallbauarbeiten
Tel. 056 464 25 35

Malerei
Malerearbeiten innen und aussen
Tel. 056 464 25 15

Floristik - Gartenbau
Ihr Partner für Blumen und Gärten
Tel. 056 464 25 10

Gastronomie
Wir kochen mit Freude für Sie
Tel. 056 464 25 75

Werkstatt für Berufsvorbereitung
Viele handgefertigte Geschenkkästen
Tel. 056 464 25 36

Berufsbildungsheim Neuhof 5242 Birr

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie uns, junge Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren!

Das Berufsbildungsheim Neuhof ist ein Werk der Schweizerischen Pestalozzistiftung Birr

Linnerberg – Staffelegg

Am Donnerstag, 8. Mai, führen die Aargauer Wanderwege eine geführte Wanderung «Über den Linnerberg zur Staffelegg» durch (11,5 km, 3 Std. 45 Min.). Fast ebenauf führt der Weg zuerst zur berühmten Linde von Linn. Danach geht es bergauf über den Linnerberg zum Chillholz, wo eine herrliche Aussicht zu geniessen ist. Man folgt dem Jurahöhenweg weiter bis zur Staffelegg. Dort besteht die Möglichkeit einzukehren, bevor es mit dem Postauto auf den Heimweg geht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Besammlung ist um 9.45 Uhr auf dem Bözberg bei der Postautohaltestelle Vierlinden.

Windisch: Interface

Am Montag, 5. Mai, referiert Prof. Dr. Hanspeter Kriesi, EUI Florenz, am Podium Interface (17.15 bis 18.30 Uhr, Fachhochschul-Aula, freier Eintritt) zum Thema «Demokratie heute – Erwartungen, Wertungen, Trends». Kriesi wird unter anderem anhand von neuesten Umfragedaten aufzuzeigen versuchen, was die Bürgerinnen und Bürger in 24 verschiedenen europäischen Ländern heute unter Demokratie verstehen, und wie sie die Qualität der Demokratie in ihrem eigenen Land beurteilen – es wird sich zeigen, dass die Europäer die Qualität der Demokratien in ihren Heimatländern ziemlich kritisch beurteilen.

Neue Zonenbestimmungen für Arbeitsgebiet Brugg West

Da für den Bau der Südwestumfahrung ohnehin eine Teilrevision der Nutzungsplanung nötig ist, wird aus Gründen der Rechtsbeständigkeit eine gleichzeitige Revision der Arbeitszone Brugg West zwingend. Der Stadtrat Brugg und der Gemeinderat Windisch haben darum beschlossen, für das Arbeitsgebiet Brugg West die neue «Arbeitszone Rütene» zu schaffen. Die normale Arbeitszone soll im Areal Rütene in eine qualifizierte Arbeitszone umgezogen werden. Das bedeutet, dass gewerbliche und industrielle Nutzungen sowie Dienstleistungen erlaubt sind, die eine hohe Wertschöpfung oder Innovation aufweisen.

Nicht erlaubt sind Grosslagerbauten und -plätze oder Logistikbetriebe. Nach den Sommerferien 2014 soll die öffentliche Auflage der Teiländerung Nutzungsplanung, des Strassenbauprojekts und des Rodungsgesuchs erfolgen. Parallel wird das Räumliche Entwicklungsleitbild (RELB) erarbeitet, das die Leitplanken legt, um den «Raum Brugg Windisch» als Bildungszentrum und Wirtschaftsstandort weiter zu stärken. Am Samstag, 14. Juni, werden der Plan und die wichtigsten Inhalte des RELB im 3. öffentlichen Forum im Sportausbildungszentrum Mülmatte präsentiert und diskutiert.

Konzert Mülliger Schülerchor

Der Schülerchor der Schule Mülligen veranstaltet am Freitag, 2. Mai, 19.30 Uhr (Türöffnung 19.15 Uhr; Eintritt frei, Kollekte) im Saal des ref. Kirchgemeindehauses Windisch ein Konzert zum Thema «Erde, Wasser, Luft und Licht». Es ist gleichzeitig das Prüfungskonzert der Chorleiterin Madeleine Zeller, welche eine Ausbildung als Kinderchorleiterin macht. Weitere Mitwirkende: Martin Meier, Klavier; Olavo Nascimento, Gitarre, Bass; Janine Ramseier, Geige.

Bad Schinznach AG mit 10% Dividende

Rekord-Gewinn von 10,5 Mio. Franken – weiterhin erfolgreich auf Energiesparkurs

(rb) - Die Aktionäre können sich freuen: Bei einem Umsatz von rund 46 Mio. Fr. erzielt die Bad Schinznach AG einen Rekord-Gewinn von 10,5 Mio. Franken. Das veranlasst den Verwaltungsrat, der Generalversammlung vom 21. Mai eine von 9 auf 10 Prozent erhöhte Dividende auf den Nominalwert der Aktie von Fr. 400.– auszurichten. «Man hätte auch mehr ausschütten können, aber es geht uns um das Unternehmen. Da wollen wir möglichst hohe Abschreibungen tätigen und so Risiken minimieren», führte VR-Präsident und Mehrheitsaktionär Hans-Rudolf Wyss letzte Woche zum Geschäftsbericht 2013 aus.

Ein stabiles Umfeld habe dazu beigetragen, in allen Bereichen die Frequenzen und Besucherzahlen zu steigern. Der leichte Umsatzrückgang gegenüber 2012 wird der Neuausrichtung der

Klinik Meissenberg zugeschrieben – durch Umbauten ging die Belegung zurück, die inzwischen aber bereits wieder erfreulich angestiegen ist. Geld gabs für die Bad Schinznach AG aus dem Verkauf eines Teils der Wohnbauzone Meissenberg ob Zug an einen Investor; die zweite Tranche dieses Erlöses wird auch das Jahr 2014 beeinflussen. Vier Häuser mit 22 Mietwohnungen werden auf dem vorgenannten Areal von der Bad Schinznach AG selber realisiert, was auf Jahre hinaus Rendite bringen wird. Die Veräusserung von fast 42 Aren in der Gemeinde Schinznach-Bad an einen Investor (die Überbauung feierte kürzlich das «Deckenfest») brachte rund 1,9 Mio. in die Kasse. Obwohl der Ebitda aufgrund der höheren Personalkosten – total sind 410 Leute, vielfach in Teilzeit, bei der Firma beschäftigt – und der gestiegenen

Unterhaltskosten um 1,12 Mio. auf 6,15 Mio. sank, konnte das konsolidierte Jahresergebnis mit 10,53 Mio. den bisher höchsten Gewinn in der bald 100-jährigen Geschichte der Bad Schinznach AG verzeichnen.

In der Privatklinik im Park wurde 2013 eine Rekord-Jahresauslastung von 94 Prozent erzielt. «Für 2014 sind wir gegenwärtig bei 100 %», schilderte CEO Daniel Bieri die Situation im Haus. Der an sich gute Wert bei der Hotellerie von rund 75 % täuscht aber nicht über die Unwägbarkeiten des Hotelgeschäfts hinweg: 2014 werden weiter acht Zimmer in Klinikzimmer umgewandelt. Die Badefrequenzen waren hoch, die Zahlen beim Thermi führten teilweise gar zu Stau! Die Besucherzahlen schwankten von knapp 400 (26. Juli, 36°C Aussentemperatur!) bis zu 3'297 (2. Januar) in Aquarena und Thermi.

Das weniger schöne Wetter führte andererseits zu schwächeren Pitch&Putt-Zahlen.

Energie: weniger ist mehr

Im Mittelpunkt der getätigten Investitionen stand die Erneuerung der Heizzentrale. Seit Jahren arbeitet die Bad Schinznach AG auf eine sukzessive Verminderung der Verwendung fossiler Brennstoffe. Das Öl ist man ganz los geworden; Gas sorgt für eine Teilsubstitution, Restwärme aus «bebadetem», warmem Wasser bringt noch mehr. Neu hat man den aus Vorkriegsjahren stammenden Sulzer-Stahlkessel (20 mm Blech, 53 Kubik Fassungsvermögen) reaktiviert, abisoliert und benützt ihn als Reservoir für warmes Wasser. «Betrachtet man die um 4,7 Prozent gestiegenen Energiekosten 2013, wird die Wichtigkeit dieser Investition und weiterer Energiesparvorhaben fürs Bad deutlich», begründete Hans-Rudolf Wyss die über eine Million teure Ausgabe.

Der Ausblick aufs 2014...

...ist bis Ende März durchwegs positiv, was auch die Aktionäre freuen wird, die sich am 21. Mai in der Turnhalle Schinznach-Bad treffen. Sie werden zur Kenntnis nehmen, dass die Führung der Bad Schinznach AG grössten Wert auf gesunde Finanzen und den Erhalt des inneren Werts der Anlagen legt. Eine schuldenfreie Klinik Meissenberg zeugt davon. Dass die Gesellschaft mit 53 Hektaren gut ein Viertel des gesamten Gemeindegebiets von Schinznach-Bad besitzt, pflegt und unterhält, sei hier nur am Rande vermerkt.



Nach dem Baden ab in die Kolonnaden! VR-Präsidenten Hans-Rudolf Wyss (l.) und CEO Daniel Bieri im attraktiv ausgemalten Kolonnaden-Teil des Bad Schinznach. Rechts der alte Stahlkessel enthält, welcher zum Wärmereservoir umgebaut wurde. Der rote Kamin ist bloss noch Dekoration, setzt aber einen markanten Akzent im Bad-Gelände.



Persönlich

Über 100-jähriger Brauch bei uns: finanzielle Erfolge

Aargauische Kantonalbank
Bahnhofstrasse 23
5200 Brugg
056 448 95 95 oder www.akb.ch

Aargauische
Kantonalbank

Hans Meyer

Herr Zimmermann

Unterdorf 49
5246 Scherz
Telefon 079 209 59 65

Ruedi Döbeli

Weierstrasse 20 · 5242 Lupfig

Malergeschäft

- Umbau • Neubau
- Renovationen • Tapezieren

Tel. 056 444 91 42

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am **Donnerstag/Freitag** in den Haushaltungen im **Bezirk Brugg**

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden **Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.**

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert. Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

Der Winter gab dem Frühling eine Chance

Effinger Eierleset von Unbill verschont – bissige Eierpredigt

(rb) - Erst schaute es nicht so aus. Doch mit dem Start des Eierläufers und des Reiters stoppte der Regen – und ein frühlingszartes Lüftchen wehte durch Effingens Dorfstrasse. Etwa 500 Leute führten sich das alle zwei Jahre gezeigte Brauchtum, den «Eierleset», zu Gemüte. Sie erlebten Straumuni, Hobelspanler, Tannästler, Stechpämmler, Jass-Chärtler, Hüenermaa und s Hochsigs-Pärli in Aktion. Mit ihrem Heulen und Kreischen wehrten sich die Dürren (Wintergeister) gegen die Grünen (Frühlingsboten), doch die Warmen konnten die Kalten im Zaume halten. Und gerade als der Reiter um die Ecke bog, schleuderte der Eierläufer das letzte Ei in die Luft: Sieg für den Frühling! Des Winters Pferd schien allerdings nicht sehr gefordert... Immerhin sorgte es bei der bissigen Eierpredigt von Hans Emmenegger für Heiterkeit, weil es treffsicher zu den Pointen wieherte. Diese Pointen betrafen das Dorfgeschehen der letzten zwei Jahre. Ihr Fett weg bekamen neben dem neuen Ammann Andreas Thommen, seines Zeichens «Ecopop»-Geschäftsführer, auch Getty und Hans Kistler aus Bözen, sowie Kameraden aus dem Turnerkreis – und wie! Allerdings für Aussenstehende kaum nachvollziehbar.



Setzt noch einen drauf! Während sich Stechpämmler und Tannästler raufen (seine Utensilien, das Jagdgewehr und der Hase, liegen auf der Strasse), bringt sich zum Gaudi des Publikums der Straumuni mit Schwung und Masse ins Spiel.

Vom «bösen Buben» zum «disozialen Jugendlichen»

Gehaltvolle 100 Jahr-Feier des Berufsbildungsheims Neuhof in Birr

(rb) - «Das Haus bevölkerte sich rasch. Der erste Zögling war ein Tessiner Knabe. Am 12. Januar wurde die Kolonie in ganz vertraulichem Kreis eröffnet. Es war ein rauher, grimmigkalter Wintertag, an den den Strohdächern zu Birr und Lufpfig hingen meterlange Eiszapfen.» So ist es im 1917 erschienenen Büchlein «Der Pestalozzi-Neuhof» nachzulesen. Darin wird auf die Aufgabe und den Zweck der nun 100 Jahre bestehenden, Berufsbildungsheim Neuhof genannten Institution hingewiesen. Und die Festredner konnten letzten Freitag feststellen: Der Zweck ist der gleiche geblieben, bloss die Terminologie hat geändert.

«100 Jahre mit Kopf, Herz und Hand» heisst die Jubiläumslosung. Und Neuhof-Gesamtleiter Jörg Scheibler ging bei der Begrüssung auf die stete Weiterentwicklung des Heimes ein. Der Zweck sei der gleiche geblieben, allerdings habe man sich laufend den aktuellen Gegebenheiten angepasst.



Stiftungsratspräsident Heinz Sager beschenkt Regierungsrat Alex Hürzeler mit Neuhof-Produkten.

Auch Regierungsrat Alex Hürzeler erwähnte in seiner Grussbotschaft die laufende Geschichte: «Früher hiess es "ab ins Heim", heute läuft das anders. Transparenter, gerechter, professioneller, aber auch aufwändiger.» Ein Heimaufenthalt sei eine einschneidende Massnahme, meist auch eine letzte Gelegenheit für den Jugendlichen, wieder Tritt zu fassen. Da leiste der Neuhof hervorragende Arbeit; es werde ihn auch in Zukunft brauchen.

Stiftungsratspräsident Heinz Sager hielt fest, dass in den letzten 100 Jahren rund 2'000 Jugendliche hier erfahrungsreiche Lehrjahre verbrachten. Die Mitarbeitenden hätten mit ihrer anspruchsvollen Arbeit den Jugendlichen den Weg für eine gute Zukunft in der Gesellschaft bereitet.

Schliesslich referierte Josef Sachs, Chefarzt Forensik Psychiatrische Dienste Aargau AG, über «den Wandel von "bösen Buben" zu "disozialen Jugendlichen"». Er verstand es eindrücklich, einerseits die teilweise schief laufenden Behandlungsansätze in der Jugendforensik darzustellen und andererseits davor zu warnen, alles zu psychologisieren, zu psychiatrisieren. Wie bei allen guten Entwicklungen gäbe es auch Nebenwirkungen. Beispielsweise die «Pathologisierung der Kriminalität». Das habe eine zunehmende Verlagerung von der sozialpädagogischen Arbeit zu jener am Schreibtisch zur Folge, aber auch eine «Weichspülung des Redens und Handelns», sagte Sachs. «Wichtigstes Werkzeug der Sozialpädagogik ist die Beziehung», gab er den Erziehern unter den Gästen zu bedenken. Diese Beziehung aber finde direkt mit dem Jugendlichen statt – und nicht über Fallblätter-Ausfüllen.

Die Reden wurden von Troubadour Bruno Bieri aus Bern («Hang und Xang») sprachlich-musikalisch unterhaltsam witzig miteinander verbunden. Nach den offiziellen Reden war es Zeit, sich über das im Regional bereits besprochene Buch zum Neuhof-Jubiläum und die damit verbundene Ausstellung informieren zu lassen. Am Samstag hatte auch das Volk Gelegenheit, sich den ganzen Neuhof und diese Ausstellung speziell zu Gemüte zu führen. Diese gelungene Präsentation ist übrigens jeden Freitag von 13.30 bis 17 Uhr oder auf Anmeldung (056 464 25 25) weiter zugänglich.



Hauptstrasse Villnachern:

Enormes Interesse am Tag der offenen Baustelle

Bevor die Bauarbeiten letzten September begannen, ist die Bevölkerung während sechs Jahren Planung beispielhaft miteinbezogen worden – das zeigte sich nun auch am grossen Publikumsmarsch am Samstag (Bild), als in der proppvollen Scheune von Willi Pauli Kreisingenieur Giuliano Sabato und Markus Tschann vom Ingenieurbüro Steinmann Infos zum 5,6 Mio.-Projekt vermittelten. Bis jetzt hätten die neue Bachbrücke und der Engpass Bären fertiggestellt werden können, so Tschann, jetzt werde bis im Herbst wird der Rad- und Gehweg Richtung Badi realisiert.

Der Deckbelag komme dann am Schluss in einem Zug drauf – im Sommer 2015, wenn die Strassensanierungen in Richtung Umiken und Schinz nach beendet sein werden. Am Tag der offenen Baustelle gabs schliesslich viel Applaus für die bisher geleistete Arbeit – bei rund 100 betroffenen Grundeigentümern sicher keine Selbstverständlichkeit.

13. Regionale Kinderspielwarenborse
in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 14. Juni 2014. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.
Verkauf von 10 bis 14 Uhr. Anmeldung:
079 518 16 34 • bschuler@brugg.ch



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

WGS WEINBAUGENOSSENSCHAFT SCHINZNACH

Kellerverkauf 2014

Freitag, 02. Mai 16.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 03. Mai 11.00 – 19.00 Uhr

- Degustation der neuen Jahrgangsweine
- 10% Einkaufsrabatt
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennafen
- Alain und Dyane mit ihren Olivenspezialitäten
- Auserlesene Käse vom Appenzeller Bauernhof

1. Mai Tag der offenen Kellertüre
Nachmittags

Trottenstrasse 1B, 5107 Schinz nach-Dorf, Tel 056 463 60 20
www.weinbaugenossenschaft.ch



ZULAUF
Die grüne Quelle

Sonntagsverkauf
von 12 bis 17 Uhr
Sonntag, 4. Mai 2014

Zulauf AG, Gartencenter
Schinz nach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62



FC Brugg-Gönnerpräsident Hansjörg Heuberger mit FC-Geschichtsschreiber Hansruedi Rohr. Rechts das neue FC Brugg 1-Trainerpaar Roland Leiss (l) und Philipp Tanga.

Neues Trainerpaar für FC Brugg 1

Aufschlussreicher Gönner-Apéro

(rb) - Brigitte und René Ruhstaller, die als FC-Gönnermitglieder den Leuen in Scherz besitzen, hatten Feinstes aufgetischt zum traditionellen Apéro im FC Brugg-Clubhaus im Stadion Au. Und Präsident Hansjörg «Heubi» Heuberger durfte von den über 150 Mitgliedern gut 60 begrüßen sowie einen Teil in gewohnt humorvoller Form entschuldigen.

Als Primeur konnte er bekanntgeben, dass für die Saison 2014/15 die vakanten Trainerpositionen der 1. Mannschaft besetzt werden konnten. Es sind dies die «Altbruggler» Roland Leiss (33, spielte bei Brugg, als der FC noch in der 1. Liga war) und Assistenz-

trainer Philipp Tanga (33, spielte schon als A-Junior in Brugg). Beide schauten sich zusammen mit Fans und den FC Brugg-Gönnern nach dem Apéro das Spiel Brugg-Küttigen an und mussten die schmerzliche 2:3-Niederlage miterleben. Man hätte sich und dem FC Brugg die 3 Punkte so gegönnt! Vielleicht wird es ja nach dem 100 Jahr-Jubiläum anders. Zu diesem ist die vom Hansruedi Rohr verfasste Geschichte soeben in Druck gegangen. Am runden Geburtstag vom Samstag, 31. Mai, wird um 11 Uhr offiziell gefeiert, am Abend ist Party-Time im Schachen; ab 16 Uhr feiert der selbstbewusste Gönnerverein im eigenen Zelt.

Landi Wasserschloss wächst

Gnossi Mandach unter die Fittiche genommen

(rae/rb) - Die Landi Wasserschloss hat ein erfolgreiches Geschäftsjahr hinter sich. Der Gesamtumsatz in allen Geschäftsfeldern stieg um 4,9% auf 18,7 Mio Franken. Der Gebenstorfer Landi-Laden hat dazu wesentlich beigetragen: mit einem Wachstum von 7,3%. Mit einem Gesamtumsatz von 9,3 Mio. Franken ist er zum viertgrössten Landi-Laden der Schweiz aufgestiegen. Eine Tatsache, die dazu führen wird, die Landi Wasserschloss hier weiter auszubauen. An der Generalversammlung wurde zudem der Fusion mit der Landw. Genossenschaft Mandach zugestimmt, die ihre Tätigkeit nach 118 Jahren aufgegeben hat. In Mandach war der Dorfladen bereits letzten Oktober geschlossen worden. Nunmehr wird die Landi Wasserschloss

rund 1,2 Mio. in den Um- und Ausbau des Hauses investieren und drei neue Wohnungen zu den bestehenden einbauen. Die Tankstelle werde nur noch den Dieselbezug für Schlüsselkunden erlauben, bemerkt hierzu die bisherige Präsidentin der LG Mandach, Ursula Hirschi, die an der GV in den Vorstand der Landi Wasserschloss gewählt wurde. Das Weingeschäft werden die Produzenten allein weiterführen; sie sind vorläufig noch im Mandacher Landi-Lagerhaus anzutreffen.

Landwirtschaft lohnt sich

Auch der Agrarhandel ist in allen Bereichen gewachsen, der Umsatz stieg um 6,4% auf 3,6 Mio. Das Team mit Roger Müller in seinem ersten Amtsjahr als Geschäftsführer, Stephan Märki als Agrarchef und Niklaus Odermatt als

Ladenleiter ist somit hervorragend gestartet. Vom guten Ergebnis profitieren die Landi-Mitglieder in Form einer Rückvergütung auf ihren Warenbezug in der Höhe von 1,5%. Auch die Mitarbeitenden erhalten für ihr Engagement einen Bonus.

Weil das Geschäft in Gebenstorf sechs Jahre nach dem Umzug von Brugg so gut läuft, wird ein Ausbau geprüft. Gemäss Roger Müller geht es einerseits um eine Erweiterung des Landi-Ladens und des Agrarbereichs, damit Warenflüsse und Arbeitsabläufe optimiert und die Verkaufs- und Lagerfläche besser genutzt werden könnten. Andererseits würde sich die Landi mit dem Bau einer Tankstelle samt Shop zwei zusätzliche Standbeine schaffen (darüber später mehr).



Oberflachs: Die Faust zum Sieg geballt

Es fing mit 11:3 in Satz 1 glänzend an, wurde danach mit 8:11, 13:15, 9:11 erst mal heikel, ging mit 11:3 und 11:7 positiv weiter, sah mit 10:12 nochmals kritisch aus, konnte im 8. Satz mit 11:6 ausgeglichen werden und endete schliesslich mit dem Sieg im 9. Satz mit 11:7. Der MTV/STV Oberflachs hatte die oberklassigen Berner des FB Roggwil im Schweizer Cup mit 5:4 geschlagen. Da wurden die vorher klug eingesetzten Fäuste der Oberflacher «Füschler» im Neusetz vor begeistertem Publikum vor Siegesfreude geballt in den Himmel gereckt. Es geht nun eine Runde weiter im Schweizer Cup. Leichter wird es nicht, denn mit den Faustballern aus Jona kommt eine erfahrene Nati A-Mannschaft nach Oberflachs. Wann, ist bei Redaktionsschluss noch nicht entschieden gewesen. Zu gegebener Zeit wird das Spieldatum bekanntgegeben. Dann kann auch die Festwirtschaft für die zahlreichen Fans wieder aufgebaut werden.